Veranstaltungshinweise

Termin
Donnerstag, 20. April 2017
17:00 – 19:30 Uhr
mit anschließendem Imbiss

Veranstaltungsort
Festsaal des Erikahauses W29
Am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Martinistraße 52, 20246 Hamburg

Anmeldung bitte über:
ccc.koordination.pm@uk-erlangen.de

Ansprechpartner vor Ort
- Prof. Dr. Karin Oechsle
  Für Rückfragen: k.oechsle@uke.de

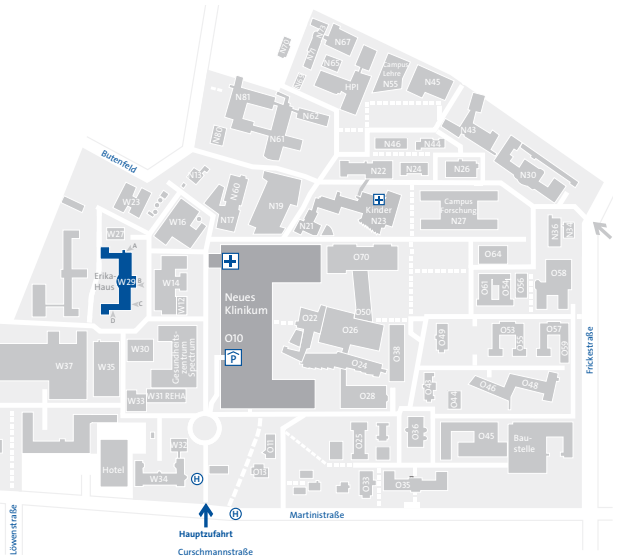
Allgemeine Informationen
http://www.ccc-netzwerk.de/arbeitsgruppen/palliativmedizin.html

Ansprechpartner AG Palliativmedizin
- Prof. Dr. M. Thomas
  michael.thomas@med.uni-heidelberg.de
  Tel.: 06221 396-1301
- Prof. Dr. C. Ostgathe
  palliativmedizin@uk-erlangen.de
  Tel.: 09131 85 34064

Ansprechpartner Koordinationsstelle Palliativmedizin im Netzwerk der deutschen CCCs
- J. Berendt · julia.berendt@uk-erlangen.de
- I. Gheith · ingrid.gheith@uk-erlangen.de
  Tel.: 09131 85 42519

Teilnahme
Die Teilnahme ist kostenlos. Die Zertifizierung der Veranstaltung ist bei der Ärztekammer Hamburg beantragt.

Anfahrt



Veranstaltungsort
Festsaal des Erikahauses
Gebäude W29
Am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Martinistraße 52
20246 Hamburg

Navigationssysteme_PLZ: 20251

Parkplätze im Parkhaus O10 vorhanden.
Sie erreichen uns mit den Buslinien 5, 20, 25 und 281 (Verbindung zu den Bahnhöfen Dammtor und Hauptbahnhof). Aufzug bis zum 1. OG vorhanden.

„Deutsche Krebshilfe" ist eine eingetragene Marke (DPMA-Nr. 396 39 375)

Netzwerk

4. SYMPOSIUM PALLIATIVMEDIZIN

im Netzwerk der von der Deutschen Krebshilfe geförderten Comprehensive Cancer Center

Integration von Palliative Care in die Versorgung onkologischer Patienten

am 20. April 2017
in Hamburg-Eppendorf
(Festsaal des Erikahauses am UKE, Gebäude W29)

Hubertus Wald Tumorzentrum
Universitäres Cancer Center Hamburg
Ein Kompetenznetzwerk des UKE

Veranstaltung gefördert durch:
Deutsche Krebshilfe
HELFEN. FORSCHEN. INFORMIEREN.

Das Symposium

In den letzten Jahren hat die frühe Integration der Palliativmedizin in die Versorgung unheilbar kranker onkologischer Patienten zunehmend an Bedeutung gewonnen. Dennoch sind noch viele Fragen in diesem Kontext nicht abschließend geklärt bzw. Gegenstand aktiver Diskussionen. Hierzu gehört zum Beispiel die Frage, wann abhängig von Krankheitsverlauf, Symptomen und psychosozialen Bedürfnissen und individuellen Bedürfnissen welche konkreten palliativmedizinischen Angebote für die einzelnen Patienten hilfreich sein können. Offen ist auch, welche Aspekte einer frühen Integration der Palliativmedizin in die onkologische Versorgung von Patienten und ihren Angehörigen als wertvoll, welche aber möglicherweise auch als verwirrend oder zusätzlich herausfordernd erlebt werden.

Im Rahmen des 4. Netzwerksymposiums der von der Deutschen Krebshilfe geförderten Comprehensive Cancer Center (CCCs) wollen wir diese Themen aus multiprofessioneller Sicht betrachten und gemeinsam mit Ihnen diskutieren. Neben der meist im Vordergrund stehenden ärztlichen Sicht, sollen auch insbesondere die pflegerische und psychosoziale Perspektive in den Fokus gerückt werden. Zudem sollen praktische Erfahrungen aus der integrierten palliativmedizinischen und onkologischen Betreuung in der ambulanten Versorgungssituation einfließen.

Im zweiten Teil möchten wir außerdem die von der AG Palliativmedizin in den letzten Jahren erhobene Bestandanalyse zur Palliativmedizin in den CCCs sowie die daraus resultierend erarbeiteten Best Practice-Empfehlungen der AG Palliativmedizin im CCC-Netzwerk vorstellen.

Auch im Namen von Frau Dr. Paul (Deutsche Krebshilfe) sowie Prof. Thomas und Prof. Ostgathe (Sprecher der AG Palliativmedizin, CCC-Netzwerk der Deutschen Krebshilfe) laden wir Sie herzlich ein!

Prof. C. Bokemeyer Prof. K. Oechsle Prof. M. Thomas

Programm

17:00 **Begrüßung und Moderation**
Prof. Dr. Karin Oechsle

Grußworte des UCCH
Prof. Dr. Carsten Bokemeyer

Grußworte der Deutschen Krebshilfe

Grußworte der AG Palliativmedizin des CCCs
Prof. Dr. Michael Thomas

17:20 **Die frühzeitige Einbindung von Palliative Care in den Patientenpfad macht Sinn – Was meint die Pflegeexpertin?**
Monika Fliedner

17:50 **Integration von Palliative Care in die Versorgung onkologischer Patienten – Was bedeutet das aus psychologischer Sicht?**
Prof. Dr. Anja Mehnert

18:20 **Integration von Palliative Care in die ambulante Versorgung onkologischer Patienten – Perspektive und Erfahrungen.**
Dr. Wiebke Hollburg

18:50 **Bestandsanalyse zur Palliativmedizin in den CCCs und Best Practice-Empfehlungen der AG Palliativmedizin im CCC-Netzwerk**
Julia Berendt M.SC.
Prof. Dr. Christoph Ostgathe

19:20 **Zusammenfassung und Ausblick**
Prof. Dr. Karin Oechsle

Referentinnen und Referenten

Prof. Dr. Carsten Bokemeyer
Sprecher des Universitären Cancer Center Hamburg (UCCH) und Direktor der 2. Med. Klinik, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Monica C. Fliedner MSN
Pflegeexpertin APN Onkologie / Palliative Care, Co-Leiterin Universitäres Zentrum für Palliative Care, Inselspital Bern, Schweiz

Prof. Dr. Anja Mehnert
Leiterin der Abteilung für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie, Universitätsklinikum Leipzig

Dr. Wiebke Hollburg
Hämatologisch-onkologische Praxis Altona und SAPV-Team „PalliativPartner“, Hamburg

Julia Berendt M.SC
Koordinationsstelle Palliativmedizin im Netzwerk der deutschen Comprehensive Cancer Center, Universitätsklinikum Erlangen

Prof. Dr. Christoph Ostgathe
Stellvertretender Sprecher der AG Palliativmedizin im CCC-Netzwerk und Leitung der Palliativmedizinischen Abteilung, Universitätsklinikum Erlangen

Prof. Dr. Karin Oechsle,
Ärztliche Leiterin Bereich Palliativmedizin, 2. Med. Klinik, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Prof. Dr. Michael Thomas
Sprecher der AG Palliativmedizin im CCC-Netzwerk und Chefarzt der Internistischen Onkologie der Thoraxtumoren, Thoraxklinik, Universitätsklinikum Heidelberg